

AUS DEM REVIER

Zeitschrift „unsere Jagd“ 4/2020

DAS BESONDERE ERLEBNIS

MIT TECKELN AUF REINEKE UND CO

Die Hundeführer der Teckelgruppe Gardelegen führen seit 2004 mit ortsansässigen Jägern revierübergreifende Baujagden durch. Die Zielstellung besteht in der Reduzierung der Prädatoren. Es werden überwiegend Naturbaue und Kunstbaue gearbeitet. Wenn sich Landwirte bereiterklären, mit ihrer Technik Strohmieten, die zunehmend durch Waschbär und Dachse angenommen werden, auseinanderzunehmen, werden auch diese bejagt. Insgesamt wurden in 16 Jahren bei den revierübergreifenden Baujagden zur Strecke gebracht: 630 Füchse, 55 Marderhunde, 15 Waschbären, 15 Marder, 4 Dachse, 2 Iltisse, 1 Mink und 48 Nutria. Die häufig vertretene Meinung, dass der Dachse bei der Bauarbeit gegenüber dem Teckel gefährlicher ist als der Fuchs, stimmt nicht. Der Teckel kann Dachse einschätzen. Dackel sind durch und für die Baujagd entstanden. Ihr Wesen kann nur erhalten werden, wenn die ge-



Foto: Joachim Brenz

Fuchs liegt: Bei der Bodenjagd in Gardelegen kam auch ein Steinadlers zum Einsatz.

netischen Anlagen gefestigt werden. Das ist nur über die Baujagd möglich. Ein Sahnehäubchen bei unseren Jagden ist der Einsatz eines Steinadlers auf den springenden Fuchs.

JOACHIM BRENZ